

HALLEN- STADION GESCHÄFTS- BERICHT 2011

3	VORWORT DES VERWALTUNGSRATS- PRÄSIDENTEN
6	DAS GESCHÄFTSJAHR 01.01. – 31.12.2011
8	VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTSLEITUNG
9	ORGANIGRAMM
12	DAS VERANSTALTUNGS- JAHR 2011
18	PRODUKTION
19	GASTRONOMIE
22	WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN
26	BILANZ
28	ERFOLGSRECHNUNG
30	ANHANG
31	REVISIONSBERICHT
32	GELDFLUSSRECHNUNG
35	PARTNER

LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE DER AG HALLENSTADION

Das Wichtigste zuerst: das nach der Totalsanierung am 31. Juli 2005 wiedereröffnete Hallenstadion hat Ende 2005 mit einem Verlustvortrag von CHF 4,8 Mio. (Abschreibungen, Stillhaltekosten) abgeschlossen. Diesen Verlustvortrag haben wir zwischenzeitlich konsequent abgetragen und in diesem Geschäftsjahr gänzlich eliminiert. Somit ist unser Eigenkapital wieder intakt. Das ist im aktuellen Wirtschaftsumfeld höchst erfreulich. Es brauchte viel Mut und Sportsgeist (und Geld) von Aktionären/Aktionärinnen und Mitarbeitenden, die aufwendige Totalsanierung und Erweiterung des Hallenstadions anzupacken. Der Erfolg gibt ihnen nun recht.

Diese gefestigte Basis erlaubt uns, gelassen in die Zukunft zu schauen. Die Branche ist im Umbruch. Es fehlt nicht an Herausforderern. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind permanent mit diesen Fragen befasst. Abwarten ist keine Option. 2011 war das beste Geschäftsjahr bisher und wird sich zumindest 2012 so nicht wiederholen (z.B. Fussball-EM). Unser Geschäft ist fremdbestimmt zyklisch. Über die vier Jahreszeiten betrachtet sind es vor allem die Monate November bis April, die den Umsatz bringen. Das eröffnet Chancen in den übrigen Monaten, die wir aktiv evaluieren.

Ich danke unseren Mitarbeitenden sehr herzlich für den im abgelaufenen Jahr erbrachten grossen Einsatz. Danke sage ich auch unseren Kunden, Veranstaltern, Werbepartnern und Logenmietern.

Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich für Ihre Treue und hoffe, dass Sie uns möglichst oft mit Ihrem Besuch beeilen.

Ich freue mich, Sie am 21. Mai 2012 zahlreich an der Generalversammlung zu begrüssen.

AG Hallenstadion

Peter Lienhart



GESCHÄFTSJAHR VOM 01.01. – 31.12.11

Hallenstadion	2007	2008	2009	2010	2011
Eventtage	136	131	138	120	134
Shows	145	134	147	125	145
Besucher	880'000	932'000	1'070'000	882'000	963'000
Veränderung Besucher zu Vorjahr	+5.9%	+14.4%	-17.6%	+9.2%	

Nach dem deutlichen Rückgang der Belegung im Vorjahr konnte diese im Berichtsjahr 2011 wieder auf das zweithöchste Niveau gesteigert werden. Dies führte zu einem Anstieg der Erträge um 11,4% gegenüber dem Vorjahr und einem um 25,2% gesteigerten Reingewinn. Dieser liegt mit CHF 1,73 Mio. auf einem erfreulichen Niveau und bedeutet das bisher beste Jahresergebnis der AGH. Die Gewinnentwicklung der letzten drei Jahre ist mit 1,52, 1,38 und 1,73 Mio. auf einem stabilen Niveau angekommen. Die wesentlichen Kennzahlen zeigen ebenfalls ein gesundes Bild. Der Veranstaltungsaufwand konnte kontinuierlich verbessert und nun gehalten werden. Die EBITDA-Marge ist die letzten drei Jahre konstant knapp unter 40% und die Reingewinn-Marge konnte nochmals auf nun 7,7% gesteigert werden.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung der Liquidität. Mit dem Reingewinn 2011 können die Verlustvorräte in der Bilanz nun definitiv abgetragen werden. Auch konnte erstmals eine Einlage in einen Fonds für Grossreparaturen getätigt werden, welcher künftig für den Erhalt der hohen Qualität der Liegenschaft und der Infrastrukturen strategisch von grösster Bedeutung sein wird.

Die Zunahme der Belegung um 14 Arena Tage (+11,7%) und 20 Shows (+16%) war erfreulich. Die Belegung wird immer deutlicher durch die Volatilität des internationalen Entertainment Geschäfts geprägt. Wir haben im Vorjahr an dieser Stelle bereits darauf hingewiesen. 2011 waren wieder deutlich mehr gute Künstler und Shows unterwegs als das Jahr zuvor. Es ist jedoch definitiv davon auszugehen, dass künftig die Anzahl der grossen Touren nicht zunehmen wird. Ebenso wird deshalb der Kampf um die guten Acts unter den vielen Arenen in Europa zunehmen. Um so wichtiger ist es für das Hallenstadion, dass wir bezüglich Qualität und Service top und sehr konkurrenzfähig sind, zumal wir nicht in ein internationales Netzwerk wie Anschutz Entertainment oder Live Nation eingebunden sind, welche einen schönen Teil der Tourneen zuerst nach ihren eigenen Locations ausrichten.

Die nicht ganz so deutliche Zunahme bei den Besucherzahlen (+9,2%) zeigt, dass sich die durchschnittliche Besucherzahl pro Event noch nicht ganz erholt hat. Dies mag mit der wirtschaftlichen Situation generell zu tun haben. Sicher auch damit, dass nebst den guten ausverkauften Acts tendenziell zunehmend immer auch wieder schlechte Belegungen in Kauf genommen werden müssen. Aber auch, weil die ZSC Lions nach einer durchzogenen Saison erneut sehr früh im Viertelfinal gescheitert sind und die Damen Hockey WM schlecht besucht war. Die Zunahme von Events im kleinen Hallenstadion Format führt ebenfalls dazu, dass die durchschnittliche Zuschauerzahl eher rückläufig ist.

Das Corporate Geschäft zeigt eine schöne Tendenz nach oben. Der FIFA Kongress wie im Berichtsjahr ist natürlich ein besonderes Highlight. Aber auch sonst konnten mehr Corporate Events durchgeführt werden und das Conference Center hat 2011 einen Belegungsrekord verzeichnet. Die Positionierung in diesem Bereich trägt Früchte und muss konsequent weiter geführt werden.

Sorgen bereiten uns nach wie vor gewisse Monate, welche keine stabile Belegung aufweisen und von sehr gut belegt bis wenig belegt alles möglich ist. Es sind dies vorwiegend Mai/Juni im Frühjahr und September/Oktober im Herbst sowie ab Mitte Dezember im Winter und hängt von vielen Faktoren und auch Zufälligkeiten ab, ob und wie eine Belegung solcher Daten stattfinden kann. Unsere Bemühungen gehen Marketing mässig sehr stark in diese Richtung, um Formate und Events zu finden, die in diese Zeitfenster passen aber auch, um die Flexibilität und damit die Buchbarkeit unserer Arena mit infrastrukturellen Anpassungen noch stärker zu fördern.

Das Geschäftsjahr 2011 konnte dank der Mitarbeit von Vielen erfolgreich abgeschlossen werden. Der Dank gilt wie jedes Jahr unseren Veranstaltern, ohne die gar nichts möglich wäre, den Logenmietern, Partnern und Mitarbeitenden. Die Direktion dankt allen Beteiligten ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und die gewährte Unterstützung.

VERWALTUNGSRAT



DR. BALZ HÖSLY Zürich. Vizepräsident. Mitglied des Ausschusses — HENRI WÜGER Glattfelden. Mitglied des Ausschusses — GEROLD LAUBER Zürich. Stadtrat, Delegierter der Stadt Zürich. — PETER LIENHART Winterthur. Präsident, Mitglied des Ausschusses — DARIO BONOMO Uetikon am See. — URS SCHMIDIG Uster. Mitglied des Ausschusses, Delegierter der Stadt Zürich. — Klaus-Peter Schulenberg Bremen (abwesend)

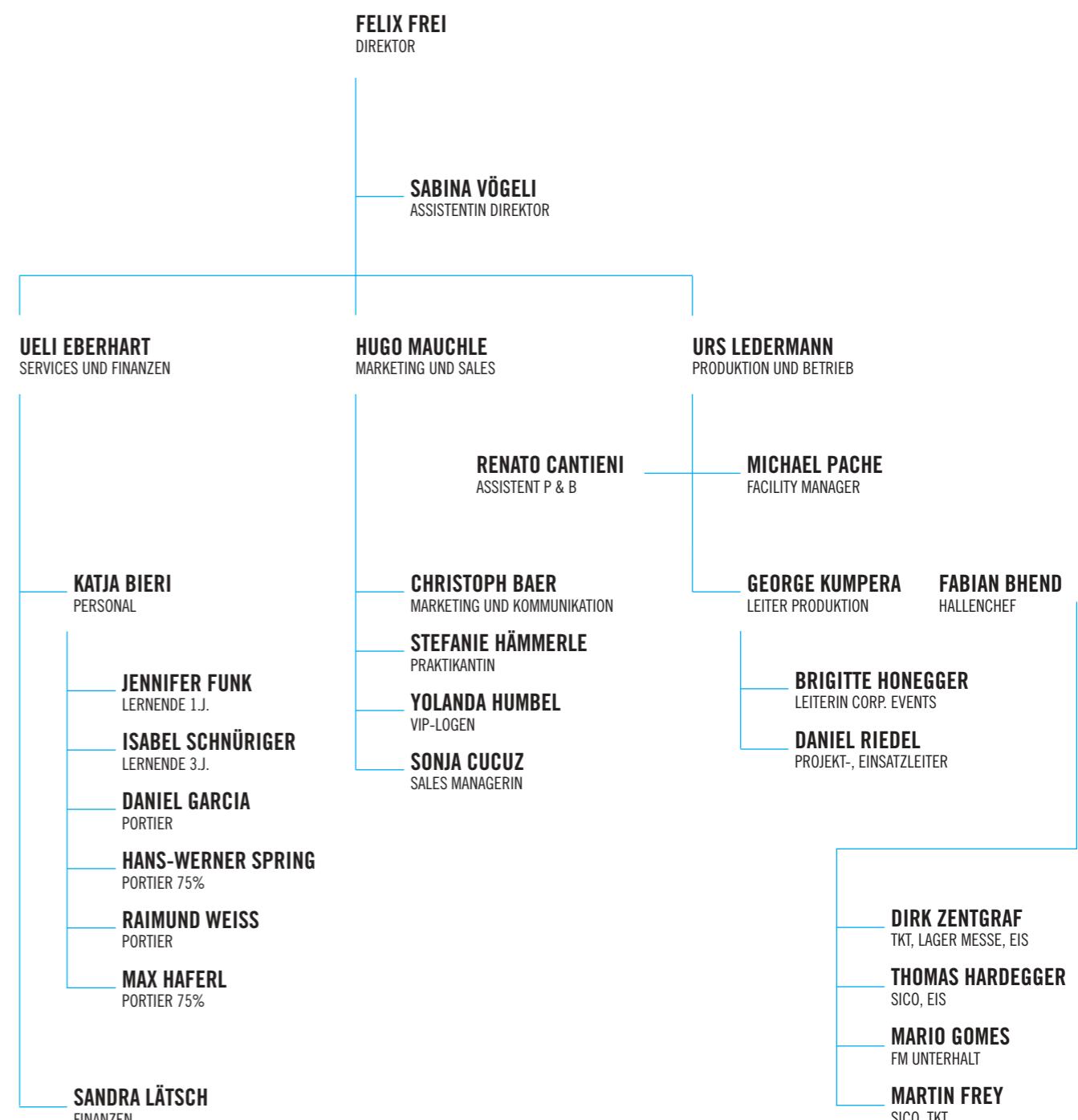
GESCHÄFTSLEITUNG



URS LEDERMANN Leiter Produktion & Betrieb — UELI EBERHART Leiter Services & Finanzen — FELIX FREI Direktor — HUGO MAUCHLE Stv. Direktor Leiter Marketing & Sales

ORGANIGRAMM

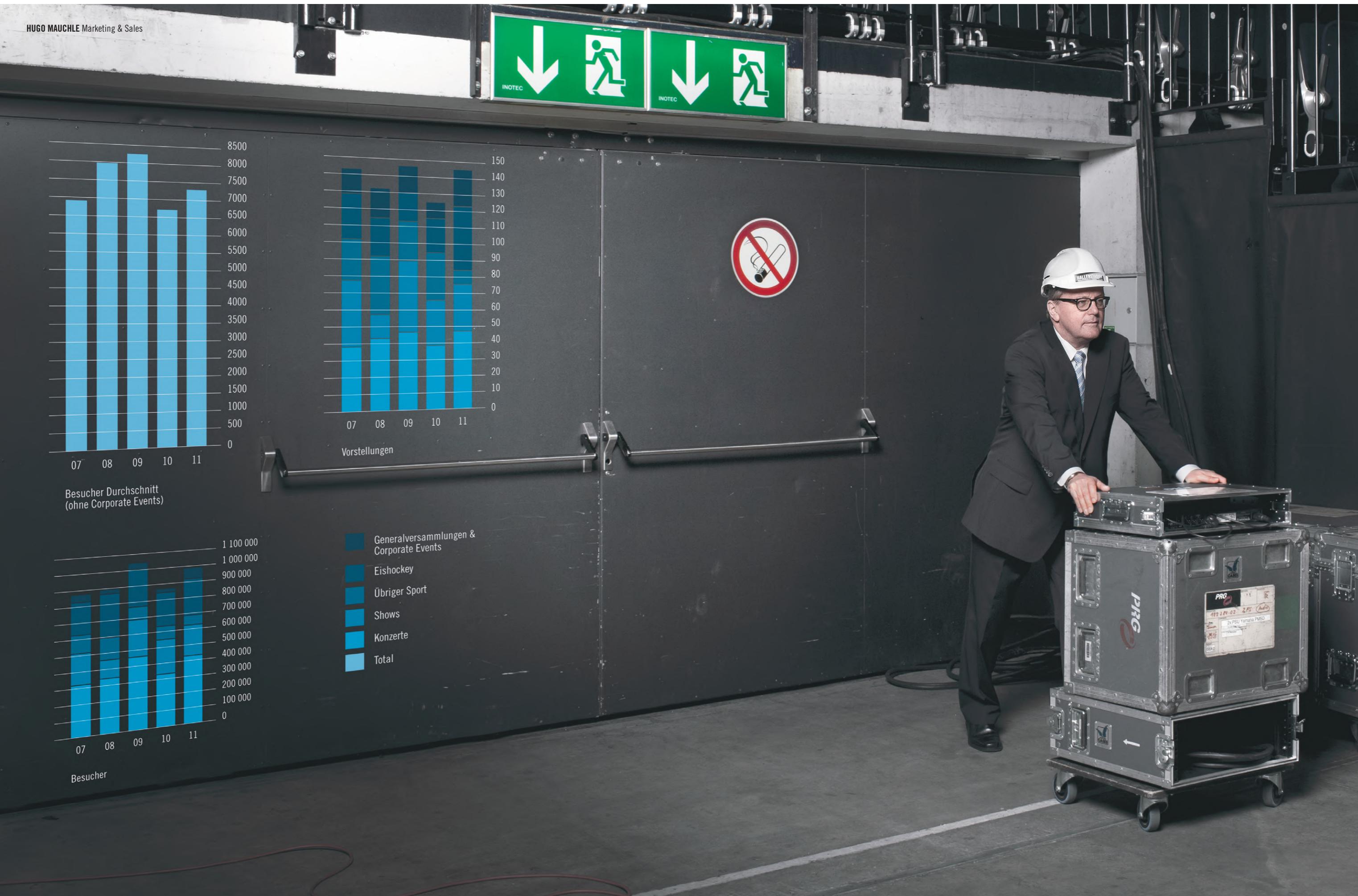
per 31.12.2011



	2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Vollzeitstellen (exkl. Lernende/Praktikanten)	24.4	21.9	23.5	23.5	22.3
Fluktuation	4	9	4*	0	3
Lernende + Praktikanten	2+2	1+2	2+1	1+2	2+2

* davon 1 Pensionierung

HUGO MAUCHLE Marketing & Sales



JANUAR		FEBRUAR	
08.	SWISS AWARD	03. – 06.	ART ON ICE
11.	ZSC LIONS - HC FRIBOURG GOTTERON	09.	IT-SOURCING FORUM
14.	ZSC LIONS - HC LUGANO	10.	CNS ACADEMY
18.	ZSC LIONS - EV ZUG	11.	ANDRE RIEU
20.	ABBA THE SHOW	15.	ZSC LIONS - KLOTEN FLYERS
21.	USHER	18.	ZSC LIONS - HC GENF-SERVETTE
22.	ZSC LIONS - EHC BIEL	19.	MUSIKANTENSTADL
28. – 30.	MEROEDES-CSI	22.	ZSC LIONS - SC BERN
		24.	DIE FLIPPERS
		25.	KATY PERRY

MÄRZ		JULI	
01.	ZSC LIONS - KLOTEN FLYERS	01.	MICHAEL MITTERMEIER
05.	ZSC LIONS - KLOTEN FLYERS	11.	DIPLOMFEIER KV BUSINESS SCHOOL
09.	KYLIE MINOGUE	22. – 24.	KONGRESS JEHOVAS ZEUGEN
11.	JAMES BLUNT		
16.	TRANS-SIBERIAN ORCHESTRA		
18.	JAMIROQUAI		
25.	ANDREA BERG		
27.	JAMES LAST		
28.	JEFF DUNHAM		
31.	GV ZÜRICH		

AUGUST	
13.	ENERGY 11
17.	PRINCE

SEPTEMBER	
08.	ZSC LIONS - EV ZUG
09.	BÜLENT CEYLAN
10.	STATUS QUO
13.	ZSC LIONS - SC BERN
15.	SWISS DIALOGUE ARENA
20.	ZSC LIONS - KLOTEN FLYERS
24.	ZSC LIONS - HC DAVOS
24.	EHC AROSA - EHC UZWIL
25.	CELTIC WOMAN
27.	ZSC LIONS - AMBRI-PIOTTA
30.	MARIO BARTH

01.	KASTELRUTHER SPATZEN
03.	LILIBIGGS KINDERKONZERTE
04.	CHRIS DE BURGH
06.	CREDIT SUISSE CORPORATE EVENT
08.	JUSTIN BIEBER
15.	GV SWISS RE
17.	IIHF, USA - SVK / SWE - RUS
18.	IIHF, SWE - SVK / RUS - USA
20.	GV SWISSCOM
22.	IIHF, SWE - FIN / SUI - RUS
23.	IIHF, CAN - FIN / USA - RUS
24.	IIHF, SWE - SUI
25.	IIHF, FIN - RUS / USA - CAN
29.	GV CRÉDIT SUISSE

APRIL	
05.	GV SWISS LIFE
07.	ENERGY FASHION NIGHT
08.	HELENE FISCHER
09. & 10.	ZUCCHERO
12. – 14.	SKYDANCE
16.	SADE
18.	SWISS VENTURE CLUB
20.	ZSC CORPORATE EVENT
23.	HAIR DAYS 2011
31.	FIFA KONGRESS

MAI	
01.	FIFA KONGRESS
06. & 07.	ROGER WATERS
08.	SHAKIRA
11. & 12.	ICF KONGRESS
14.	KATIE MELUA
15.	NEIL DIAMOND
21.	GV SONOVA
23.	CRM FORUM
24. & 25.	ROGER WATERS
27. – 30.	MICHAEL MITTERMEIER

JUNI	
01.	MICHAEL MITTERMEIER

OKTOBER	
01.	ZSC LIONS - HC FRIBOURG-GOTTERON
02.	DIE SCHLAGERGALA DES JAHRES
03.	BRITNEY SPEARS
07.	ZSC LIONS - HC GENF-SERVETTE
13.	BRUNO MARS
14.	GEORGE MICHAEL
16.	ZSC LIONS - HC LUGANO
18.	ZSC LIONS - KLOTEN FLYERS
21.	MOTÖRHEAD
22.	ZSC LIONS - EHC BIEL
28.	ZSC LIONS - SCR LAKERS
31.	ROXETTE

NOVEMBER	
01.	ZSC LIONS - SCL TIGERS
04.	SUPER10KAMPF
06.	SWISS CUP
07.	RIHANNA
09.	CRÉDIT SUISSE MEISTER MANAGEMENT
10.	KONFERENZ
12. & 13.	WORLD WRESTLING ENTERTAINMENT
14.	APASSIONATA
15.	INCUBUS
16.	ZSC LIONS - SC BERN
17.	BOB DYLAN & MARK KNOPFLER
18.	SÖHNE MANNHEIMS
19.	SADE
20.	ZSC LIONS - KLOTEN FLYERS
21.	JEAN MICHEL JARRE
22.	ZSC LIONS - HC DAVOS
25.	ENERGY STARS FOR FREE
26.	LENNY KRAVITZ
28.	SIXDAY-NIGHTS
30.	SIXDAY-NIGHTS

DEZEMBER	
01. – 03.	SIXDAY-NIGHTS
09.	ZSC LIONS - AMBRI-PIOTTA
10.	RIHANNA
11.	KAYA YANAR
12.	RAMMSTEIN
13.	RED HOT CHILI PEPPERS
20.	ZSC LIONS - HC FRIBOURG-GOTTERON
31.	SILVESTER EXTRAVAGANZA

LOGEN

Die 20 Logen im Hallenstadion tragen einen grossen Teil zur Wirtschaftlichkeit der AG Hallenstadion bei. Per Ende 2011 waren 18 Logen fest vermietet, eine Loge wird durch die AG Hallenstadion für ihre Partner bewirtschaftet und individuell für einzelne Veranstaltungen vermietet. Durch die Einzelvermietung einer weiteren Loge konnte im Jahr 2011 annähernd eine ganze Jahresmiete generiert werden.

Mehr als 17'500 Gäste kamen im vergangenen Geschäftsjahr in den Genuss, Live Auftritte namhafter Weltstars aus Musik und Sport aus bester Sicht und in toller Ambiance zu erleben. Bei 114 für Logengäste zugelassenen Veranstaltungen waren im Schnitt rund 15 Logen besetzt. Die Logen sind seit der Neueröffnung 2005 ein fester Bestandteil des Hallenstadions und finden auf dem Markt nach wie vor grossen Anklang. Das besondere Eventerlebnis, verbunden mit einem kulinarischen Angebot auf höchstem Niveau und einer hervorragenden Infrastruktur, überzeugt.

Belegung (besuchte Logen)

	2007	2008	2009	2010	2011
Max. mögliche Belegungen	2300	2560	2260	2120	2280
Effektive Belegung	1693	1915	1660	1513	1640
Ø Belegung in %	74	74	74	71.37	71.92
Auslastung pro besuchte Logen (Ø Anz. Gäste)	10.28	10.64	10.67	10.67	10.72
Anwesende Logengäste total	18'532	20'489	17'731	16'138	17'582

VERANSTALTUNGEN

«It was a very good year». Dieser Song von Frank Sinatra aus den 60ern gilt auch für das Geschäftsjahr 2011 im Hallenstadion Zürich: Es war über alles ein gutes Veranstaltungsjahr für die AG Hallenstadion. In den ersten 40 Tagen standen drei Leuchtturm Veranstaltungen im Focus. Es waren dies der Swiss Award, der Mercedes CSI und Art on Ice, alles Anlässe mit Wirkung weit über den Raum Zürich hinaus. Beim Swiss Award ist es die Fernsehpräsenz an einem Samstagabend und so etwas wie ein Werbespot für das Hallenstadion, beim CSI die internationale Positionierung als bestdotiertes Hallenturnier der Welt und bei Art on Ice sind es die weit über 60'000 Besucher.

Bei den ZSC Lions ging die Saison nach zwei Heimspielen gegen Kloten in den Playoffs abrupt zu Ende. Das frühe Ausscheiden war in diesem Jahr besonders einschneidend, musste doch das Eis über 40 Tage erhalten bleiben, weil Mitte April die Eishockey WM der Damen anstand. Ab Ende März bis in den Mai hinein lösen sich im Hallenstadion die grossen Publikumsgesellschaften mit ihren Generalversammlungen ab, ein ganz wichtiges Zeitfenster für die AG Hallenstadion, aber auch eine grosse Herausforderung, insbesondere dann, wenn wie im 2011 noch Eis liegt.

Der Juni 2011 war einer der besten Monate überhaupt, was für diesen Monat eher ungewöhnlich ist. Einerseits verdanken wir dies dem FIFA Kongress, der alle vier Jahre im Zürcher Hallenstadion ansteht, andererseits aber auch Konzerten, wie sie in dieser Abfolge selten sind. Als Höhepunkt stechen die vier ausverkauften Konzerte mit Roger Waters «The Wall» heraus.

2011 war das Jahr der Comedians. Neben fünf Tagen Michael Mittermeier waren auch Jeff Dunham, ein amerikanischer Bauchredner, sowie die über RTL gross gewordenen deutschen Superstars Mario Barth, Bülent Ceylan und Kaya Yanar in verschiedenen Layouts zu Gast. Der Herbst erreichte nicht die Qualität des ersten halben Jahres. Herausragend waren der Super10Kampf, der jedes Jahr für ausgelassene Stimmung sorgt, sowie Konzerte mit zweimal Rihanna, Prince, Lenny Kravitz, Bob Dylan, Rammstein, Red Hot Chilli Peppers und Anderen.

Erstmals wurde im Hallenstadion das weltweit schnellste 6 Tagerennen ausgetragen, nämlich in vier Tagen. Zu den Rennen kamen gleich viele Zuschauer wie früher in sechs Tagen. Das neue Konzept wird auch in Zukunft fortgesetzt.

Ein grosses Dankeschön gebührt allen Veranstaltern, die bei uns Corporate Events gebucht haben. Generalversammlungen, diverse Kongresse, Management Konferenzen, Branchentreffen und eine Diplomfeier sind ideale Ergänzungen zu den Publikumsveranstaltungen.



PRODUKTION

Nichts ist unmöglich! Was die Salesabteilung des Hallenstadions akquiriert, wird von der Produktion umgesetzt. Dabei suchen wir auch einmal die Grenzen unserer Möglichkeiten. No risk no fun! Dann zählen vor allem die Erfahrungen im Produktionsteam sowie das grosse Netzwerk und die gute Zusammenarbeit mit den langjährigen Fachspezialisten aus allen Bereichen einer Veranstaltung – und natürlich die Veranstalter, die von Anfang an eingebunden werden in die komplexen Abläufe. Alle sind miteinander zum gleichen Ziel unterwegs: Eine gelungene Veranstaltung, die möglichst wieder und am besten regelmässig durchgeführt wird.

Im Jahr 2011 gab es einige Herausforderungen dieser Art. Da war zum Beispiel das erste Clubkonzert mit Katy Perry und einer Tourneeproduktion, die den Rahmen des Clubs beinahe sprengte und unserem Produktionsteam alles abforderte. Oder mitten in den Damen Eishockey WM ein Umbau auf eine Generalversammlung und anschliessend ein Rückbau wieder auf Eis. Nach dem letzten Spiel der WM am Ostermontag galt es dann, in Rekordzeit das Eis abzutauen, weil anderntags ein sehr früher Aufbau für eine weitere GV erfolgte.

Energy Stars for Free und Energy Fashion Night – zwei Shows der Extraklasse. An Energy Stars for Free im November haben wir uns mittlerweile gewöhnt und auch daran, dass die Produktion jedes Jahr spektakulärer wird und an Bühnentechnik zulegt. Die Energy Fashion Night war aber eine spezielle Herausforderung. So wurde während der Aufbauphase und den Proben im Norden der Arena noch eine GV einer grossen schweizerischen Publikumsgesellschaft im Süden der Arena durchgeführt. Und weil es so gut funktioniert hat, werden wir das in Zukunft öfter tun.

Sicher ein Höhepunkt war der 61. FIFA Kongress. Da war einerseits das immense weltweite Medieninteresse, was Presseplätze in einer bis anhin im Hallenstadion nicht bekannten Dimension nötig machte. Andrerseits beschäftigten uns aber auch anspruchsvolle bauliche und technische Herausforderungen. So wurden den 800 Delegierten Arbeitsplätze auf einer Podesterie zur Verfügung gestellt, die den ganzen Innenraum einnahm.

Der November war mit der dichtesten Belegung seit Jahren einzigartig. 30 Tage Aufbau, Umbau und Veranstaltungen – jeder Tag besetzt.

Wie jeden Sommer nahmen die Revisionsarbeiten und Instandhaltungsarbeiten einen grossen Platz ein. Es ist wichtig, Gebäude und Infrastrukturen auf hohem Stand zu halten. Es sind diverse Projekte gestartet worden, die darauf abzielen, frühzeitig den grossen Unterhaltsbedarf festzustellen und entsprechend in die finanzielle und operative Planung einzubauen.

GASTRONOMIE

Die Hallenstadion Gastronomie blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2011 zurück. Die Umsätze der einzelnen Sparten konnten bis auf den Bereich Sportanlässe gesteigert werden. Der Rückgang in dieser Sparte lässt sich jedoch mit dem Wegfall von einmaligen, publikumsträchtigen Sportveranstaltungen wie z.B. der Tennis-Exhibition Federer vs. Nadal im Vorjahr erklären.

Nachstehend einige gastronomische Höhepunkte des vergangenen Jahres:

Konzert Katy Perry	Auf Wunsch der Sängerin musste die Dekoration der Gastronomie-Räume bis hin zum Speisen- und Getränke-Angebot in Pink gehalten sein
Super-10-Kampf	Knapp 900 geladene VIP's, verteilt auf alle gastronomisch nutzbaren Räumlichkeiten des Hallenstadions
FIFA-Kongress	Der zweitägige Grossanlass mit der zentralen Veranstaltung im Hallenstadion gipfelte am Wahltag in einem erstklassigen Gala-Lunch für 1'250 Personen
«Energy Fashion Night» und «Energy Stars For Free»	bis zu 1'000 geladene VIP's, die von uns mit einem «Flying Service» à la Minute bedient wurden
Swiss Dialogue Arena	Tagesanlass für gut 900 geladene Personen mit einem gastronomischen Höhepunkt alle 45 Minuten; dazu in der Arena das Thema Schweiz mit 4 unterschiedlichen Food-Konzepten Tessin, Wallis, Graubünden und Waadtland
CSI (Concours Saut International)	an 3 Tagen 7'000 Gerichte in der bedienten Gastronomie, zusätzlich ca. 1'600 Gala-Menus im VIP-Bereich
Art on Ice	VIP-Stehdinners für über 1'150 Personen und Gala-Dinners für 850 Personen an den vier Anlasstagen
Konzerte Roger Waters	VIP-Menüs für über 1'150 Personen an den vier Konzertabenden

Ergänzend dazu einige interessante Jahresverbrauchszahlen aus dem Take-Away-Bereich:

Hamburger	Aufeinander gestapelt ergibt sich eine Höhe von ca. 4,5 km. Damit könnte das aktuell höchste Gebäude der Welt, der Burj Khalifa mit 828m Höhe, mehr als 5 Mal übertroffen werden!
Würste	Aneinandergereiht wird etwa die Marathon-Distanz von 42,2 km erreicht!
Bürli	In 80er Kisten gestapelt wird eine Höhe von gut 700m erreicht!
Pommes Frites	Der Verbrauch entspricht in etwa dem Gewicht von 15 aktuellen VW Golf!

Die Herausforderungen des vergangenen Jahres konnten insbesondere dank unseres motivierten und versierten Mitarbeitenden gemeistert werden. Neben den 25 Festangestellten gebührt unser Dank auch den 387 Teilzeitmitarbeitenden, aufgeteilt in 236 Frauen und 151 Männer.

UELI EBERHART Services & Finanzen



WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

Eigenfinanzierungsgrad

TCHF	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung 10/11
Bilanzsumme	87'341	85'601	84'630	84'100	83'265	-1.0%
Eigenkapital	12'787	13'592	15'112	16'490	18'215	10.5%
in % der Bilanzsumme	14.6	15.9	17.9	19.6	21.9	

Die Bilanzsumme hat im Vergleich zum Vorjahr um 1% auf 83,2 Millionen Franken abgenommen.

Dies ist weitgehend auf die Rückzahlung von Krediten, den Abbau von Verbindlichkeiten sowie auf Abschreibungen von Anlagevermögen zurückzuführen. Die Zunahme des Eigenkapitals ist auf den Gewinn von 1,7 Millionen Franken zurückzuführen.

Liquiditätsgrad 2

TCHF	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung 10/11
Kurzfrist. Fremdkapital	7'300	6'191	4'187	3'540	3'344	-5.5%
Flüssige Mittel + Forderungen	1'453	2'590	4'345	5'769	7'191	24.6%
in % des kurzfrist. Fremdkapital	19.9	41.8	103.8	163.0	215.0	

Der Liquiditätsgrad 2 zeigt die flüssigen Mittel und die Forderungen im Verhältnis zum kurzfristigen Fremdkapital. Die Verbesserung auf 215% lässt die gute kurzfristige Zahlungsfähigkeit der AG Hallenstadion erkennen.

Das kurzfristige Fremdkapital hat im Vergleich zum Vorjahr um 5,5% auf 3,3 Millionen Franken abgenommen. Die Abnahme ist auf den Abbau von Schulden aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Die flüssigen Mittel und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben im Vergleich zum Vorjahr um 24,6% auf 7,1 Millionen Franken zugenommen. Die flüssigen Mittel der AG Hallenstadion beliefen sich per 31. Dezember 2011 auf 6,3 Millionen Franken. Die Zunahme von 2,2 Millionen Franken zum Vorjahr resultiert aus dem betrieblichen Geldfluss von 4,5 Millionen Franken. Diesem Zufluss stehen Nettoabflüsse aus Investitionstätigkeit von 0,3 Millionen Franken sowie aus Finanzierungstätigkeit von 2,0 Millionen Franken gegenüber.

Anlagendeckungsgrad

TCHF	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung 10/11
Anlagevermögen	85'203	82'730	79'773	77'619	74'885	-3.5%
Eigenkapital + langfrist. Fremdkapital	73'787	75'592	75'112	76'490	74'715	-2.3%
in % des Anlagevermögens	86.6	91.4	94.2	98.5	99.8	

Der Buchwert der Sachanlagen nahm im Vergleich zum Vorjahr infolge Abschreibungen von 3,0 Millionen Franken um 3,5% auf 74,8 Millionen Franken ab. Die Investitionen umfassten 0,3 Millionen Franken.

Das Eigenkapital zuzüglich langfristigen Fremdkapitals soll grundsätzlich das Anlagevermögen decken. Dieser Grundsatz (Fristenkongruenz) hat sich um 1,3% auf 99,8% verbessert.

Ertrag

TCHF	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung 10/11
Infrastruktur und Pacht	10'663	10'610	12'087	10'572	12'564	18%
Logen und Logentickets	6'784	6'686	6'547	6'250	6'487	3.8%
Partnerschaften, Erfolgsbeteiligungen	2'663	2'694	3'003	2'971	3'082	3.7%
Diverses	679	662	359	269	222	-17.5%
Total	20'789	20'652	21'996	20'062	22'355	11.4%

Der Umsatz der AG Hallenstadion erhöhte sich 2011 um 11,4% oder 2,3 Millionen Franken auf 22,3 Millionen Franken. Diese Zunahme ist hauptsächlich auf die höhere Anzahl Veranstaltungen in den Bereichen Shows und Corporate Events zurückzuführen.

Personal- / Veranstaltungsaufwand in Prozent zum Ertrag

TCHF	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung 10/11
Festangestellte (FA)	16.1%	13.9%	13.0%	14.8%	13.4%	-1.4%
Personalaufwand (MAA AGH)	8.2%	5.1%	2.3%	2.3%	2.1%	-0.2%
Veranstaltungsaufwand (MAA Dritte)	-	3.7%	6.4%	5.2%	5.2%	0.0%
Total MAA AGH & Dritte	8.2%	8.8%	8.6%	7.4%	7.4%	0.0%
Total FA, MAA AGH, Dritte	24.3%	22.7%	21.7%	22.2%	20.8%	-1.4%

Der Personalaufwand Festangestellte in Prozenten vom Ertrag ist als Folge des Umsatz-Anstiegs um 1,4% tiefer als im Vorjahr.

Personalaufwand Festangestellte

TCHF	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung 10/11
Festangestellte (FA)	3'339	2'875	2'863	2'965	3'003	1.3%

Lohnanpassungen haben im Vergleich zu 2010 zu einem erhöhten Lohnaufwand geführt.

EBITDA

TCHF	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung 10/11
EBITDA	6'184	7'812	8'777	7'757	8'553	10.3%
Abschreibungen+Amort. EWZ Contracting	-3'797	-3'871	-4'344	-3'879	-4'359	12.4%
a.o.Erfolg, Steuern	453	-75	-85	29	-180	-720.7%
Finanzergebnis	-2'680	-3'061	-2'828	-2'530	-2'288	-9.6%
Erfolg	160	805	1'520	1'378	1'725	25.2%

Der Betriebserfolg (EBITDA) der AG Hallenstadion 2011 von 8,5 Millionen Franken liegt um 10,3% oder 0,8 Millionen Franken über dem Vorjahreswert von 7,7 Millionen Franken.

Personal- / Veranstaltungsaufwand Mitarbeitende auf Abruf (MAA)

TCHF	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung 10/11
Personalaufwand (MAA AGH)	1'713	1'052	501	456	480	5.3%
Veranstaltungsaufwand (MAA Dritte)		758	1'397	1'036	1'169	12.9%
Total MAA AGH & Dritte	1'713	1'810	1'899	1'491	1'649	10.6%
Total FA, MAA AGH, Dritte	5'052	4'685	4'762	4'456	4'652	4.4%

Der Personal- / Veranstaltungsaufwand zeigt ab 2009 komplett Jahre mit der neuen Aufteilung der Mitarbeitenden auf Abruf. Mit der teilweisen Auslagerung von Mitarbeitenden auf Abruf an Dritte ab Mai 2008, wurde dieser Teil des Personalaufwandes von Mai bis Dezember 2008 dem Veranstaltungsaufwand belastet. Für 2009, 2010 und 2011 betrifft dies erstmals die ganzen Geschäftsjahre.

Der zusammengefasste Personalaufwand der AG Hallenstadion und von Dritten 2011 von 1,6 Millionen Franken liegt um 10,6% über dem Vorjahreswert von 1,5 Millionen Franken.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und die Amortisation des EWZ Energie-Contracting haben im Vergleich zum Vorjahr um 12,4 Prozent auf 4,3 Millionen Franken zugenommen.

Die Finanzkosten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 9,6% auf 2,2 Millionen Franken reduziert. Dazu beigetragen haben einerseits die tiefen Zinsen und andererseits eine Reduktion der Zinsmarge auf dem Konsortialkredit aufgrund des verbesserten Verschuldungsfaktors.

BILANZ

AKTIVEN	31.12.2011		31.12.2010	
	TCHF	%	TCHF	%
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel				
Kassen	49		17	
Post	7		4	
Banken	6'307		4'093	
	6'362	7.6	4'114	4.9
Wertschriften	139	0.2	152	0.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Dritte	905		1'649	
Delkredere	-101		-18	
	804	1.0	1'632	1.9
Andere Forderungen	25	0.0	23	0.0
Vorauszahlungen Lieferanten	937	1.1	389	0.5
Aktive Rechnungsabgrenzungen	114	0.1	172	0.2
	TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	8'381	10.1	6'481
				7.7
Anlagevermögen				
Finanzanlagen/Beteiligung	1'200	1.4	1'200	1.4
Sachanlagen				
Mobiliar und Einrichtungen	14'717		15'688	
Wertberichtigung Mobile Sachanlagen	-9'487		-9'114	
	5'229	6.3	6'574	7.8
Immobile Sachanlagen	75'861		76'195	
Wertberichtigung Immobile Sachanlagen	-7'406		-6'349	
	68'455	82.2	69'845	83.1
	TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	74'885	89.9	77'619
				92.3
	TOTAL AKTIVEN	83'265	100.0	84'100
				100.0

PASSIVEN	31.12.2011		31.12.2010	
	TCHF	%	TCHF	%
Fremdkapital				
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	1'238	1.5	1'418	1.7
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	106	0.1	122	0.1
Kurzfristige Verbindlichkeiten Konsortialkredit	2'000	2.4	2'000	2.4
Langfristige Verbindlichkeiten				
Darlehen Sportfonds Kanton Zürich	5'000		5'000	
Darlehen Stadt Zürich	20'000		20'000	
Darlehen Kanton Zürich	20'000		20'000	
Konsortialkredit	11'000		13'000	
Rückstellungen für Grossreparaturen	500		0	
	56'500	67.9	58'000	69.0
Passive Rechnungsabgrenzungen				
Vorauszahlungen Logen, Veranstaltungen	4'429		5'023	
Übrige	777		1'048	
	5'207	6.3	6'070	7.2
	TOTAL FREMDKAPITAL	65'051	78.1	67'611
				80.4
Eigenkapital				
Aktienkapital	6'500	7.8	6'500	7.7
Gesetzliche Reserven				
Allgemeine gesetzliche Reserve				
Allgemeine Reserve	658		500	
Allgemeine Reserve aus Kapitaleinlagen	9'842		10'000	
	10'500		10'500	
Reserve für eigene Aktien	46		59	
	10'546	12.7	10'559	12.6
Andere Reserven	904	1.1	891	1.1
Bilanzgewinn				
Vortrag	-1'460		-2'838	
Jahresgewinn	1'725		1'378	
	265	0.3	-1'460	-1.7
	TOTAL EIGENKAPITAL	18'215	21.9	16'490
				19.6
	TOTAL PASSIVEN	83'265	100.0	84'100
				100.0

ERFOLGSRECHNUNG

	01.01. – 31.12.2011		01.01. – 31.12.2010	
	TCHF	%	TCHF	%
Ertrag				
Ertrag Infrastruktur	17'985		15'583	
Ertrag Billetteinnahmen	1'638		1'506	
Ertrag Werbung	2'452		2'403	
Ertrag Nebeneinnahmen	1'033		868	
Ertragsminderungen	-753		-298	
	22'355	100.0	20'062	100.0
Aufwand				
Aufwand Veranstaltungen	5'626	25.2	4'949	24.7
Personalaufwand				
Lohnaufwand	2'986		2'919	
Sozialversicherungen	399		409	
Übriger Personalaufwand	97		92	
	3'483	15.6	3'420	17.0
Übriger Betriebsaufwand				
Mietaufwand	241		236	
Leasingaufwand	275		298	
Reinigung, Unterhalt, Reparaturen	1'628		788	
Betriebs- und Verbrauchsmaterial	131		103	
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	144		149	
Energieaufwand	1'265		1'261	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	837		917	
Werbeaufwand	131		143	
Sonstiger Betriebsaufwand	42		39	
	4'694	21.0	3'935	19.6

	01.01. – 31.12.2011		01.01. – 31.12.2010	
	TCHF	%	TCHF	%
EBITDA *	8'553	38.3	7'757	38.7
Abschreibungen				
Mobile und Immobile Sachanlagen	3'070		2'590	
Amortisation Energie Contracting	1'289		1'289	
	4'359	19.5	3'879	19.3
EBIT **	4'194	18.8	3'879	19.3
Ausserordentliches Ergebnis				
Ausserordentlicher Ertrag	15		66	
Ausserordentlicher Aufwand	-164		-10	
	-148	-0.7	56	0.3
Finanzerfolg				
Finanzertrag	73		59	
Finanzaufwand	-2'361		-2'589	
	-2'288	-10.2	-2'530	-12.6
Jahresgewinn vor Steuern	1'757	7.9	1'405	7.0
Ertrags- und Kapitalsteuer	32	0.1	27	0.1
Jahresgewinn	1'725	7.7	1'378	6.9

Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat beantragt, den Jahresgewinn 2011 von Franken 1,725 Mio. mit dem Verlustvortrag von Franken 1,460 Mio. zu verrechnen und einen Gewinnvortrag von Franken 0,265 Mio. auf die neue Rechnung vorzutragen.

ANHANG

	31.12.2011	31.12.2010
	TCHF	TCHF
Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpflichtungen		
Immobile Sachanlagen (Buchwert)	68'455	69'845
Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Immobile Sachanlagen	112'138	112'138
Mobiliar und Einrichtungen	28'500	31'000
Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten		
Fahrzeugleasing	3	22
Kopierer-, Druckerleasing	73	33
LED Screens und Plasma Displays	1'088	1'317
Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, Contracting, 103 Raten		
(inkl. Bereitstellungs-, Instandhaltungs-, und Finanzierungskosten)	21'391	23'822
Wesentliche Beteiligung		
Parkhaus Messe Zürich AG, Zürich		
Zweck: Parkhäuser, Parkflächen usw.; Bau und Betrieb		
Aktienkapital	5'000	5'000
Beteiligungsquote	20%	20%

Eigene Aktien: Im Verlaufe des Geschäftsjahres 2011 wurden 30 Aktien zum durchschnittlichen Preis von 434 Franken veräussert. Per 31.12.2011 sind 109 eigene Aktien zum Bilanzwert von 45'665.00 Franken im Besitz der AG Hallenstadion. **Risikobeurteilung:** Der Verwaltungsrat hat anlässlich der Sitzung vom 27. September 2011 eine Risikobeurteilung durchgeführt und darin die wichtigsten Risiken sowie ihre Potenziale analysiert. Entsprechende Massnahmen zur Überwachung und Kontrolle dieser Risiken sowie zur Verminderung ihres Schadenpotenzials wurden definiert und gemäss Terminplan umgesetzt. **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag:** Am 2. Februar 2010 eröffnete die Wettbewerbskommission (WEKO) eine Untersuchung gegen die AG Hallenstadion, in der abgeklärt wurde, ob bei der Zusammenarbeit mit Ticketcorner beim Vertrieb von Tickets im Hallenstadion kartellrechtliche Probleme bestünden. Die WEKO kam dabei zum Schluss, dass die Zusammenarbeit der AG Hallenstadion und der Ticketcorner AG weder wettbewerbs- noch kartellrechtlich relevant ist (Verfügung vom 14. November 2011). Im Januar 2012 wurde Beschwerde gegen die Verfügung der WEKO eingereicht. Das Verfahren geht damit in eine nächste Runde vor Bundesverwaltungsgericht. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der AG Hallenstadion teilen weiterhin die klare Auffassung der Wettbewerbskommission und sind überzeugt, dass die Zusammenarbeit mit Ticketcorner nicht wettbewerbsbeeinträchtigend ist.

REVISIONSBERICHT



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der

Aktiengesellschaft Hallenstadion
Wallisenstrasse 45
8050 Zürich

Tel. 044 444 35 55
Fax 044 444 37 66
www.bdo.ch

BE
Fa
80

Als Revisionstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Aktiengesellschaft Hallenstadion, Zürich bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsysteem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsysteams abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungsmethoden sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

20. Februar 2012
21102347/3+1Lose+1pdf+2/Bu

Zürich, 20. Februar 2012


André Burkart
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte


ppa. Marcel Rohrer
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen
Jahresrechnung
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

GELDFLUSSRECHNUNG

	2011 TCHF	2010 TCHF
Fonds Flüssige Mittel 01.01.	4'114	2'848
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		
Gewinn Geschäftsjahr	1'725	1'378
Abschreibungen Mobile und Immobile Sachanlagen	3'070	2'590
Veränderung Rückstellungen für Grossreparaturen	500	
	<u>5'295</u>	<u>3'967</u>
Betrieblicher Cash Flow		
Veränderung Wertschriften	13	37
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	827	-156
Veränderung andere Forderungen	-2	-1
Veränderung Vorauszahlungen Lieferanten	-548	-134
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	58	-105
Veränderung Schulden aus Lieferung und Leistung	-180	-630
Veränderung andere kurzfristige Verbindlichkeiten	-16	-17
Veränderung Vorauszahlungen Logen, Veranstaltungen	-593	57
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	-271	683
	<u>4'583</u>	<u>3'701</u>
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen Sachanlagen	-361	-484
Devestitionen Sachanlagen	26	48
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Rückzahlung Konsortialkredit	-2'000	-2'000
Fonds Flüssige Mittel 31.12.	6'362	4'114
Veränderung Fonds Flüssige Mittel	<u>2'248</u>	<u>1'265</u>

AKTIONARIAT

Die Aktionärsstruktur zeigt die nachstehende Verteilung der Aktien:

357	Aktionäre	à	1	-	5	7	Aktionäre	à	101	-	500
113	Aktionäre	à	6	-	10	1	Aktionär	à	501	-	1000
75	Aktionäre	à	11	-	50	3	Aktionäre	à	1001	-	5000
15	Aktionäre	à	51	-	100	3	Aktionäre	à	> 10'000		

Die Gesellschaft hält per 31. Dezember 2011 109 eigene Aktien. Total weist das Aktienregister der Gesellschaft 574 Aktionäre aus.

DIE AG HALLENSTADION UND IHRE PRODUKTE IM MARKT

Das Hallenstadion Zürich ist die grösste multifunktionale Event Location der Schweiz. Für unsere Veranstalter ist der Perimeter Hallenstadion eine 14'000m² grosse, grüne Wiese, auf der alles stattfinden kann, was auf dieser Fläche Platz findet und bis zu 13'000 Zuschauer anspricht. Die Arena bietet Platz für grosse Würfe. Das Forum eignet sich hervorragend für Generalversammlungen und Kongresse. Und das Conference Center erscheint mal im persönlichen Rahmen eines Meetings, mal als Raum für Pressenkonferenzen oder Produktpräsentationen. Das multifunktionale Foyer stellt eine Verbindung von Arena und Conference Center her und ist der perfekte Raum für Empfänge, Ausstellungen und Netzwerk-Lounges.

Arena – 50 mal 80 Meter Freiraum: Die bis zu 13'000 Besucher verfolgen in der Arena Darbietungen von Weltstars aus dem Musik und Showgeschäft oder freuen sich über die Triumphe ihrer Gladiator bei grossen Sportveranstaltungen. Die moderne Infrastruktur und die flexible Eventtechnik der Hallenstadion Arena sind die Grundlage für die Durchführung von Veranstaltungen in einer Dichte, wie es sie europaweit nur im Hallenstadion Zürich und in der O2-Arena in London gibt.

Forum - Der repräsentative Rahmen für Businessevents: Das Forum ist ein standardisiertes, speziell für Corporate Events entwickeltes One-Day-Event Layout, bei welchem rund ein Drittel der Hallenstadion-Arena genutzt wird. Das erweiterbare Standardlayout für maximal 3'300 Sitzplätze ist ideal für Kongresse und Generalversammlungen ab 600 Personen und der Aufbau, die Durchführung und der Abbau der Veranstaltungen können innerhalb eines Zeitfensters von nur 22 Stunden erfolgen. Die massgeschneiderten Infrastruktur- und Techniklösungen ermöglichen eine Optimierung der Gesamtkostenstruktur für den Veranstalter und sparen bei allen Beteiligten Zeit und Nerven.

Club – Konzerte und Shows in intimer Atmosphäre: Der Club Hallenstadion füllt eine bedeutende Lücke im Zürcher und Schweizer Hallenangebot. Er bietet Veranstaltern eine optimale Infrastruktur für jegliche Art von Public Events, baut auf dem Forum-Layout auf und bietet Platz für bis zu 3'000 Personen sitzend oder 4'500 Personen mit Steh- und Sitzplätzen kombiniert. Aufbau, Durchführung und Abbau der Veranstaltungen erfolgen innerhalb eines Zeitfensters von 18 Stunden. Katy Perry, die Lilibiggs Kinderkonzerte und die beiden Comedians Bülent Ceylan und Kaya Yanar wurden 2011 im Club veranstaltet.

Conference Center – Flexibel, kompakt, kostengünstig: Die Tagungs- und Seminarräume im Conference Center sind mit einem flexiblen Wandsystem unterteilbar und dem Veranstalter stehen je nach Bedürfnis Grundflächen von 54m² bis 1'900m² zur Verfügung. Businessevents können auch vor, während oder nach der Durchführung von Grossveranstaltungen stattfinden. Für die Teilnehmer ergibt sich daraus die Möglichkeit einer Veranstaltung nach getaner Arbeit als Besucher beizuwöhnen oder als Zaungäste einfach nur die Atmosphäre des Hallenstadions zu geniessen.

Die Führungen: Bei über 100 Führungen im Jahr erhalten Interessierte einen Einblick in die komplexen Abläufe hinter den Kulissen des Hallenstadions. Die Führenden, allesamt Festangestellte der AG Hallenstadion, geben den Besuchern spannende «Insiderinformationen» weiter und verleihen den Rundgängen eine persönliche Note.

Das Hallenstadion Team: Das Hallenstadion-Team lebt den Dienstleistungsgedanken und jeder Veranstalter profitiert von einer intensiven Beratung und Betreuung von der ersten Minute an. Ein Projektleiter wird für jeden Event als direkte Ansprechperson des Veranstalters eingesetzt und sorgt während der gesamten Produktionszeit für reibungslose Abläufe. IT'S ALL IN THE HALL! Wir versuchen dem auch gerecht zu werden, indem wir für jede Veranstaltung massgeschneiderte Lösungen anbieten ohne dabei das Budget des Kunden aus den Augen zu verlieren, denn nur zufriedene Veranstalter ermöglichen den nachhaltigen Erfolg.

Die Hallenstadion Gastronomie: Zu einer gelungenen Veranstaltung gehört als oberstes Gebot auch die geeignete Verpflegung und die Hallenstadion Gastronomie ist auf das Fünf-Gang-Gourmetmenü genauso spezialisiert wie auf Bodenständiges. Sie ist kompetenter Partner für die professionelle Planung und sorgfältige Durchführung von Banketten aller Art, Stehdinner, Aperitifs und anderen Anlässen bis 3'500 Personen. Zwei grosse Produktionsküchen und vier Satellitenküchen garantieren, dass die Verpflegung über kurze Wege termingerecht und in Top-Qualität zum Gast gelangt.

Die Technik: Selbstverständlich bietet das Hallenstadion auch bei der technischen Infrastruktur state-of-the-art Lösungen. Mit den Technikpartnern Habegger AG (Multimedia), Paninfo AG (Informationstechnologie) und Swisscom (Telekommunikation) kann das Hallenstadion selbst den vielschichtigsten Kundenbedürfnissen gerecht werden.

Nachhaltigkeit und Qualität: Als erstes Unternehmen der Schweiz ist das Hallenstadion Zürich mit dem international anerkannten Label «Green Globe» als nachhaltige Unternehmung und Veranstaltungsstätte zertifiziert worden. Die AG Hallenstadion setzt mit dieser Partnerschaft neue Massstäbe in der Eventbranche und steht für eine ökologische und sozial nachhaltige Entwicklung. Durch die zusätzliche Partnerschaft mit myclimate haben die Veranstalter neu die Möglichkeit, ihren Event klimaneutral abzuhalten. Die AG Hallenstadion beteiligt sich ebenfalls am Qualitätsprogramm von Schweiz Tourismus.



PARTNER

per 31.12.2011

Strategische Partner



Strategischer Partner Rock / Pop



Preferred Partner & Supplier



Preferred Hotels



AG Hallenstadion, Arena und Conference Center
Wallisellenstrasse 45
CH-8050 Zürich
Tel. + 41 (0) 44 316 77 77
Fax +41 (0) 44 316 77 00
hallenstadion@hallenstadion.ch
www.hallenstadion.ch
www.conference-center.ch
www.congress-zurich.com

Fotografie — Frank Blaser